

PRESSE-INFORMATION

66. Kunstauktion am 20. & 21. November 2007

Die 66. Kunstauktion im Kinsky offeriert 658 Kunstwerke der Sparten Klassische Moderne, zeitgenössische Kunst und Jugendstil, die eine Schätzpreissumme von 6,5 bis 11 Millionen Euro repräsentieren.

Klassische Moderne

Pierre-Auguste Renoirs Verhältnis zu seiner späteren Heimat Cagnes sei eine Liebesgeschichte, hat Jean Renoir einmal über seinen Vater erzählt. Die „Paysage d’automne avec une mare“, die mit einem Schätzpreis von 200.000– 400.000 Euro als eines der Highlights der Auktion angeboten wird, dokumentiert diese Liebe Renoirs zu seiner neuen Heimat.



P. Renoir

Das Gemälde lebt vom spätsommerlichen Kolorit in warmen Orange-, Gelb- und Rottönen und seinem weichen, luftigen Duktus. Es vollführt aber auch einen geografischen Balanceakt zwischen dem Städtchen am Hügel „Le Haut de Cagnes“ und dem Vorort „Le Cros de Cagnes“.

Auch Carl Molls „Dahlien“ (€ 70.000 – 150.000) bestechen durch ihren raffiniert gewählten Bildausschnitt. Moll ist in dieser Hinsicht ein Neuerer, er hat Maßstäbe gesetzt, die die Malerei insgesamt veränderten. Seine Dahlien überzeugen aber auch durch ihre Farbigkeit und Lebendigkeit.



C. Moll

Die „Mondfrauen“ von Otto Rudolf Schatz (€ 150.000 – 300.000) faszinieren hingegen mit ihrer erstarrten, fast eingefrorenen Haltung. Schatz präsentiert sich hier als einer der ganz Großen, der die Gedanken der Neuen Sachlichkeit aufgenommen und in seine Sprache übersetzt hat.

Bei einer Auktion dieser Bedeutung dürfen Gustav Klimt und Egon Schiele natürlich nicht fehlen: Von Klimt werden sage und schreibe dreizehn (!) Zeichnungen mit unteren Schätzpreisen zwischen € 10.000 und 60.000

im Kinsky
Kunst Auktionen GmbH

Palais Kinsky
A-1010 Wien, Freyung 4
Mo–Fr 10–18 Uhr
Telefon +43 1 532 42 00
Telefax +43 1 532 49 00
oder +43 1 532 42 00-9
office@imkinsky.com
www.imkinsky.com

Firmenbuch Nr. FN 34302 w
Handelsgericht Wien
UID Nr. ATU 37293905
Bankverbindungen:
BAWAG Wien
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000
Hypo Vereinsbank München
Nr. 5374103 BLZ 70020270

offeriert, darunter vier monogrammierte Blätter zum Beethoven-Fries. Aber auch vier Schiele Zeichnungen sind internationalen Interesses sicher, vor allem das Porträt „Rupert Koller“, das auf € 100.000 – 150.000 taxiert wurde.

Besondere Aufmerksamkeit wird auch die einzige, von Ludwig Wittgenstein geschaffene Skulptur finden. Der Mädchenkopf (€ 100.000 – 200.000) des berühmten Philosophen, der wesentliche Beiträge zur Philosophie der Logik, der Sprache und des Bewusstseins lieferte, bezieht sich auf seine intensive Auseinandersetzung mit der Kunst und eine seiner zentralen Aussagen: „Ethik und Ästhetik sind eins.“

Zeitgenössische Kunst

Wer unter Österreichs zeitgenössischen Künstlern Rang und Namen hat, ist in der Auktion vertreten: Maria Lassnig mit ihrem für die Frauenbewegung so wichtigen Bild „Mit einem Tiger schlafen“ (100.000 – 180.000) ebenso wie Arnulf Rainer, von dem Werke aller wichtigen



Schaffensperioden akquiriert werden konnten:

M.Lassnig

Von einer faszinierenden Tusche-Zeichnung aus den frühen 50er Jahren (€ 10.000 – 20.000) über eine „Schwarze Übermalung“ aus 1959 (€ 50.000 – 100.000) bis zu einem „Kreuz mit Handschuh“ aus den 80er Jahren (€ 70.000 – 120.000).

Auch Max Weiler darf in der Riege der Großen nicht fehlen: Aus dem Jahr 1952 stammt eine auf € 60.000 – 120.000 taxierte Arbeit, sein „Violetter Kogel“ kann um € 80.000 – 150.000 ersteigert werden.



Herbert Brandl, Österreichs Shooting-Star und heuriger Vertreter auf der Biennale in Venedig, ist mit zwei großformatigen Ölbildern zu äußerst entwicklungsfähigen Schätzpreisen (€ 20.000 – 30.000 bzw. 18.000 – 28.000) vertreten.

H. Brandl

im Kinsky
Kunst Auktionen GmbH

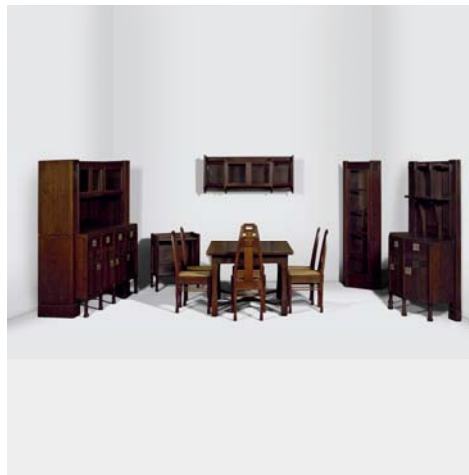
Palais Kinsky
A-1010 Wien, Freyung 4
Mo–Fr 10–18 Uhr
Telefon +43 1 532 42 00
Telefax +43 1 532 49 00
oder +43 1 532 42 00-9
office@imkinsky.com
www.imkinsky.com

Firmenbuch Nr. FN 34302 w
Handelsgericht Wien
UID Nr. ATU 37293905
Bankverbindungen:
BAWAG Wien
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000
Hypo Vereinsbank München
Nr. 5374103 BLZ 70020270

Aber auch einige Werke wichtiger internationaler Künstler konnten akquiriert werden: Etwa Karel Appel mit einer „Walking Figure“ aus dem Jahr 1990 (€ 120.000 – 200.000) oder der britische Ausnahmekünstler Banksy, dessen „Kill Mom“ zwischen € 30.000 und 50.000 zu haben sein wird.

Jugendstil

Toplos der Auktion ist ein komplettes Speisezimmer von Peter Behrens, dessen Prototyp im Berliner Warenhaus Wertheim 1902 erstmals zu sehen war. Die Idee einer „Gebrauchs- und Luxuskunst, die durch ihre Preislage für jedermann erhältlich ist“, beschäftigte den Mitbegründer der Münchner Sezession und später der Vereinigten Werkstätten für Kunst und Handwerk so intensiv, dass er an der Ausstellung „Moderne Wohnräume“ im Wertheim teilnahm.



P. Behrens

Zu seiner Überraschung fand sein Speisezimmer großen Anklang beim Publikum. Heute wird das in dunkelbraun gebeiztem Eichenholz ausgeführte Zimmer, bestehend aus einem großen Buffet, einem hohen Eckschrank, einer Anrichte, einem Hängeschrank, 6 Stühlen, einem Tisch und einem Beistelltisch auf € 230.000 – 350.000 geschätzt.



D. Peche

Alternativ gibt es ein zartgelbes Buffet von Dagobert Peche mit farbigen, floralen Ornamenten und Schnitzereien. Die Blumen wachsen geradezu vom unteren Rand des Buffets empor – das gute Stück ist schon um € 20.000 – 40.000 zu haben.

Von Peche gibt es auch Spiegel, die in seinem Schaffen überhaupt einen besonderen Stellenwert einnehmen. Der Rahmenerzeuger Max Welz hat viele davon realisiert. Den letzten Auktionserfolgen Rechnung tragend, liegen hier die Schätzpreise zwischen € 45.000 und 100.000.



D. Peche

im Kinsky
Kunst Auktionen GmbH

Palais Kinsky
A-1010 Wien, Freyung 4
Mo–Fr 10–18 Uhr
Telefon +43 1 532 42 00
Telefax +43 1 532 49 00
oder +43 1 532 42 00-9
office@imkinsky.com
www.imkinsky.com

Firmenbuch Nr. FN 34302 w
Handelsgericht Wien
UID Nr. ATU 37293905
Bankverbindungen:
BAWAG Wien
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000
Hypo Vereinsbank München
Nr. 5374103 BLZ 70020270



Besonders umfangreich ist diesmal das Angebot an Lötz Vasen. Vor allem von Franz Hofstötter entworfene Exponate versprechen starke Nachfrage.

Auktion: 20. & 21. November 2007

Besichtigung täglich ab 15. November 2007

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Mag. Julia Schneider, Tel. +43 1 5324200-11 schneider@imkinsky.com

im Kinsky
Kunst Auktionen GmbH

Palais Kinsky
A-1010 Wien, Freyung 4
Mo-Fr 10-18 Uhr
Telefon +43 1 532 42 00
Telefax +43 1 532 49 00
oder +43 1 532 42 00-9
office@imkinsky.com
www.imkinsky.com

Firmenbuch Nr. FN 34302 w
Handelsgericht Wien
UID Nr. ATU 37293905
Bankverbindungen:
BAWAG Wien
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000
Hypo Vereinsbank München
Nr. 5374103 BLZ 70020270